

4. bis 10. August 2007 in Moskau

23. International Cartographic Conference

Die International Cartographic Association (ICA) war 1959 gegründet worden, mit dem Ziel, den Fachbereich Kartographie international zu verankern. Seit 1962 organisiert die ICA alle zwei Jahre eine Konferenz, wobei diese seit 1987 – analog der Internationalen Konferenz zur Geschichte der Kartographie (ICHC) – immer in den ungeraden Jahren stattfindet.

Die Geschichte der Kartographie ist deswegen aber nicht aus der ICA-Zielsetzung ausgeschlossen. Die "Commission on the History of Cartography" (www.stub.unibe.ch/ica-chc/index.html) war aber in den vergangenen Jahren leider nicht sehr aktiv. Den meisten Kartographiehistorikern sind wahrscheinlich nur die Sessions "Teaching the History of Cartography" geläufig, welche am Vortag der ICHC veranstaltet werden. Immerhin wurden zwei andere ICA-Arbeitsgruppen in den beiden letzten Jahren aktiv: die Working Group on the History of Colonial Cartography (19th century), koordiniert von Elri Liebenberg (Südafrika) und die Working Group on Digital Technologies in Cartographic Heritage (<http://web.auth.gr/xeee/ICA-Heritage/>) unter der Leitung von Evangelos Livieratos (Griechenland). Es war vor allem deren Verdienst, dass an den ICA-Konferenzen in La Coruna und Moskau eine respektable Anzahl Vorträge zu kartographiehistorischen Themen präsentiert wurden.

Die 23. Internationale Kartographie Konferenz fand vom 4. bis 10. August in Moskau statt. Tagungsort war das riesige Cosmos-Hotel an der Prospect Mira mit nahezu 1800 Zimmern, verschiedenen Restaurants sowie einem Casino und einem Theater. Gemäss Organisatoren waren 1100 Personen und 670 Vorträge oder Posters angemeldet. Wenn man die Präsentierenden zusammenzählte, kam man auf eine Zahl von ca. 1150...! Viele der Vortragenden verzichteten jedoch, nach Moskau zu reisen. Die Vorträge waren in 26 Themengruppen eingeteilt und wurden in acht parallelen Sessionen präsentiert.

Die Organisation dieser Konferenz war in einer für die Schreibenden noch nie erlebten Form chaotisch. Positive Aspekte waren die Konferenzeröffnung mit einer eindrücklichen Demonstration russischer Tanz- und Musiktradition, die grosszügigen Lunchbuffets sowie die audiovisuelle, personell gut dotierte Infrastruktur und die Zusammenfassungen der Vorträge, die in gedruckter Form und als CD abgegeben wurden.

Alles andere war wie bereits erwähnt chaotisch: Der für die ganze Woche publizierte Zeitplan wurde ohne Vorankündigung um eine halbe Stunde vor verschoben und Sessions auf gleiche Weise gestrichen oder anders zusammengestellt. Die Präsentationen waren meistens sehr rudimentär. Das Extremste: Ein russischer Referent liess seinen Vortrag von einer zufällig anwesenden, die englische Sprache beherrschende Helferin vorlesen; und dies alles, ohne eine einzige Abbildung zu zeigen!

Obschon die zahlreichen Vorträge zum Thema Kartographiegeschichte im Gegensatz zur letzten Konferenz in La Coruna nicht in zwei parallelen Sessionen aufgeteilt waren, wurden sie nur von durchschnittlich 15 bis 20 Personen besucht. Leider wiederholte sich bei dieser Konferenz die Unsitte einmal mehr, dass mehrere Referentinnen und Referenten durch Abwesenheit glänzten (13 von insgesamt 50 angekündigten), ihre Vortragszusammenfassungen aber im Tagungsband publiziert wurden. Im Gegensatz

dazu war es möglich, dass zum Beispiel Prof. P.M.L. Menezes drei Vorträge zur stadtplanerischen Entwicklung Rio de Janeiros halten konnte. Generell waren leider nur wenige Vorträge echten kartographiehistorischen Themen gewidmet.

Hier die aktualisierten Titel der Vorträge in chronologischer Reihenfolge:

Stefan Räber (Schweiz): Handmade terrain models. **J.E.Mersey** (Kanada): The history of choropleth mapping. **L.Zinchuk** (Russland): The first attempts of cartographic symbols using in the early Russian cartography. **J.Benavides** (Niederlande): Approaching quantitative accuracy in early Dutch city maps. **P.M.L. Menezes** (Brasilien): Mapping changes of Rio de Janeiro City-Brazil: map projections and geodetic systems used. **L.Kildushevskaya** (Russland): Cyrillov's first atlas of the Russian empire as a unique monument of the 18th century Russia. **N.E.Kotelnikova** (Russland): The printed and hand-written monument "Book of Mars or Martial Deeds..." dating from the Petrine times. **P.Collier** (England): The military maps of the United Kingdom and its impact on the design of Ordnance Survey Topographic Maps. **A.Papp-Váry** (Ungarn): Distorted hiking maps in Hungary between 1975 and 1990. **A.V.Postnikov** (Russland): Cartographic solution of the problem: are America and Asia joined? First part of the eighteenth century. **L.Szaniawska** (Polen): Map-documented history of exploration of sibir exemplified by selected West-European 16th and 17th century maps. **O.S.Romanova** (Russland): Cartographic results of Gerhardt Gustav Ludwig von Mydel's expedition in the Yakut province in 1868–1870. **P.M.L. Menezes** (Brasilien): Rio de Janeiro City-Brazil historical center evolution under a cartographic approach. **G.Enhörning** (Schweden): Two different structures meet on the Göteborg donation land 1888 – ca. 1920: GIS and historical morphological analysis explore the transformations. **P.Forêt** (Schweiz): "Desiccation of the Earth"? The climate change that survey expeditions in Chinese Central Asia mapped from the 1900's to the 1930's. **L.R.Kozlov** (Belarus): The territory of Belarus in the antique maps. **N.E.Kotelnikova** (Russland): Land surveying hand written plans in the stocks of the Manuscript Department of the Russian State Library. **R.I.Sossa** (Ukraine): Tomasz Niedwodnichanski Collection of the ancient maps: the exposition Imago Ukrainae. **T.M.Petrova** (Russland): Russian printed maps of the 18th century. **A.Papp-Váry** (Ungarn): The first handbook dealing only with cartography written by Salishchev. **M.Gubina** (Frankreich): Example of the time and movement reflection in Russian maps of the XVIII century. **I.Kljajic** (Kroatien): A comparison of related cartographic representations of Croatia cities from the 16th century. **C.J.B.Santos** (Brasilien): Geographic names of the state of Rio de Janeiro, from century XVI to century XXI: a boarding diachronic. **J.P.Nghonda** (Kamerun): Cartography as diplomatic tool in the territorial formation of Kamerun from 1884 to 1916. **E.A.Maré** (Südafrika): The practice of perspective in the Netherlands and its application in the areas of land surveying and cartography at the Cape of Good Hope during the 17th century as a means of appropriating colonial land. **E.Liebenberg** (Südafrika): The use of compilation maps in the Anlo-Boer war, 1899–1902. **L.A. Beser de Deus** (Brasilien): Images of the past: colonial Guanabara Bay and the European military cartography. **P.M.L. Menezes** (Brasilien): Fundao Island and surrounds: geographical evolution under historical-cartographic approach. **L.Lovison-Golob** (USA): Evolutionary historical cartography. **A.Tsorlini** (Griechenland): Digital approaches in eliminating the higher order systematic effects in Ptolemy's Geographia longitude and latitude differences. **A.Kossoulakou** (Griechenland): Vermeer's maps revisited. A digital approach refinement. **M.Pazarli** (Griechenland): Digital approaches to Righas Velestinlis' charta,

the 18th century cartographic monument of Greek cultural heritage. **M.Pazarli** (Griechenland): The Petr Ivanovich Sevastianov's 19th century Holy Mt. Athos plans embedded in a modern digital 3-D local cartographic environment. **A.Suvorov** (Russland): Maps of heritage and problems of visualization in GIS. **M.Jobst** (Österreich): The success of cartographic heritage dissemination based on public acceptance. **M.Buchroitner** (Deutschland): The Map Forum Saxony: an optimal commented library of historical maps. **J.Cajthami** (Tschechische Republik): Usage of old maps and their distribution within the frame of web map services. **V.S.Kusov** (Russland): Russian geographical drawings.

Die ICA-Konferenzen sind jeweils von verschiedenen Ausstellungen begleitet. In Moskau waren sie leider in einem der Pavillons des All-Russian Exhibition Centre platziert, ca. 20 Minuten Fussmarsch vom Tagungsort entfernt. Das bedeutete, dass man weder während den Kaffeepausen noch während eines ausgefallenen Vortrages einen Kurzbesuch machen konnte, was sich in entsprechenden Besucherzahlen niederschlug.

Eine sehenswerte Ausstellung zur Geschichte der Kartographie – *The Masterpieces of Russian Cartography* – wurde von der Russischen Staatsbibliothek organisiert und basierte auf Karten aus ihren Beständen sowie denjenigen der Russischen Nationalbibliothek von St. Petersburg.

Wahrscheinlich als Resultat der schlechten Organisation wurden bei den abschliessenden Wahlen der russische Vizepräsident Vladimir Tikunov und der Leiter der Kommission Kartographiegeschichte Alexey Postnikov nicht mehr berücksichtigt. Die wichtigsten Wahlentscheide sind: William Cartwright (Melbourne), Nachfolger von Milan Konecny als Präsident der ICA; David Fairbairn (Newcastle GB), Nachfolger von Ferjan Ormeling als Generalsekretär, Elri Liebenberg (Pretoria), Leiterin der Kommission Kartographiegeschichte. Ihre Arbeitsgruppe zur Kolonialkartographie wird nun in diese Kommission eingegliedert. Die Arbeitsgruppe Digital Technologies in Cartographic Heritage wurde zur eigenständigen Kommission ernannt.

Die nächste ICA-Konferenz wird im November 2009 in Santiago (Chile) und diejenige im Jahre 2011 in Paris stattfinden. Bei der Wahl der Letzteren unterlag Dresden nur hauchdünn, was möglicherweise damit zusammenhing, dass deren Vertreter das Werbematerial erst am letzten Konferenztag aus dem Zoll freibekam.

Hans-Uli Feldmann und Peter van der Krogt